

Johannes Block

Die Rede von Sünde in der Predigt der Gegenwart

Eine Studie zur hamartologischen Homiletik am
Beispiel von Predigten aus dem Internet

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einleitung

§ 1	<i>Zur Motivation der Studie</i>	17
A.	Die Bestandsaufnahme der Predigt von Sünde	19
B.	Die Theologizität der Predigt von Sünde	19
C.	Die Prädikabilität der Predigt von Sünde	22
§ 2	<i>Zum Aufbau der Studie</i>	22
A.	Erster Teil: Zugänge zur Predigt von Sünde	23
B.	Zweiter Teil: Der Begriff von Sünde im Spiegel des reformatorischen Verständnisses	23
C.	Dritter Teil: Der Begriff von Sünde im Spiegel gegenwärtiger Predigten	24
D.	Vierter Teil: Zugänge zu einer hamartologischen Homiletik	24

Erster Teil

Zugänge zur Predigt von Sünde

Kapitel 1	Zugänge zur Predigt von Sünde aus gesellschaftlicher Perspektive	25
§ 3	<i>Der allgemeine Sprachgebrauch und die kirchliche Reaktion</i>	25
A.	Die Rede von Sünde in der Umgangssprache	26
I.	Das Vokabular der Umgangssprache	27
II.	Der Verständnishorizont des umgangssprachlichen Vokabulars ...	32
B.	Der Wandel der kirchlichen Sprache	37
I.	Das diskrete Verschweigen	37
II.	Das kreative Umformulieren	38
III.	Das zeitgemäße Einpassen	40

§ 4	<i>Die Kritik der Neuzeit und die Chance des Vakuums</i>	42
A.	Die Kritik der Neuzeit	42
	I. Der Protest gegen die Rede von Sünde	42
	II. Das Leben ohne Sünde	43
B.	Die Chance des Vakuums	45
	I. Religion frei von moralischer Fixierung	46
	II. Religion in der Moderne	47

Kapitel 2 Zugänge zur Predigt von Sünde aus kirchlicher Perspektive

49

§ 5	<i>Die Situation der Kirche</i>	50
A.	Die Kirche auf dem Markt	51
B.	Die Kirche der Sünder	55
§ 6	<i>Die Situation der Praktischen Theologie</i>	58
A.	Die Praktische Theologie der Gegenwart	59
	I. Die therapeutisch-integrative Rolle der Sünde in der Praktischen Theologie	61
	II. Die theologisch-paradoxe Rolle der Sünde in der Praktischen Theologie	63
B.	Die evangelische Homiletik	73
	I. Das reformatorische Predigtverständnis	74
	II. Kennzeichen der reformatorischen Predigt	77
	III. Die Rede von Sünde in ausgewählten Predigten Martin Luthers ...	81
	IV. Resümee	92

Kapitel 3 Zugänge zur Predigt von Sünde aus forschungsgeschichtlicher Perspektive

95

§ 7	<i>Forschungsliteratur aus der Epoche der liberal-theologisch geprägten Praktischen Theologie</i>	95
A.	Die Sündenvergebungspredigt zwischen sittlichem und religiösem Prinzip	95
	I. Das Ideal christlicher Verkündigung	96
	II. Die Wirklichkeit christlicher Verkündigung	97

III. Die Sündenvergebungspredigt nach religiösem Prinzip	98
IV. Resümee	99
B. Der ethische Reifeprozess als Vermittlungsort zwischen religiösem Sündenbegriff und modernem Bewusstsein	100
I. Religiöses Sündenbewusstsein und christliche Verkündigung	101
II. Widerstände und Auswege	102
III. Resümee	105
C. Der biologische Lebensprozess als Anknüpfungspunkt für die Predigt von Schuld und Sünde	106
I. Abwehr des Zeitbewusstseins im Blick auf die Predigt von Schuld und Sünde	107
II. Aufnahme des Zeitbewusstseins im Blick auf die Predigt von Schuld und Sünde.....	108
III. Resümee	109
 § 8 <i>Forschungsliteratur aus der Epoche der dialektisch-theologisch geprägten Praktischen Theologie</i>	111
A. Verharmlosung und Gesetzlichkeit angesichts der Predigt von Sünde	111
I. Die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium	111
II. Die Gesetzespredigt als Sitz der Rede von Sünde	113
III. Resümee	114
B. Predigt als Aufschluss und Stellvertretung als Vollzug der Sündenvergebung	116
I. Die Hamartologie als Schlüssel in der globalen Überlebenskrise	117
II. Vergebung und Stellvertretung als Ausweg aus dem Sündensyndrom	118
III. Binden und Lösen als Aufgabe der Predigt	119
IV. Das Institut der Stellvertretung	121
V. Resümee	123
 § 9 <i>Forschungsliteratur aus der Epoche der empirisch-theologisch geprägten Praktischen Theologie</i>	126
A. Predigtmuster der Rede von Sünde	126
I. Predigtanalyse auf sprachpragmatischer Basis	127
II. Musteranalysen im Blick auf die Predigt von Sünde	129
III. Resümee	133

B.	Die religiöse Rede von Sünde als lebensdienliche Deutungshilfe	136
I.	Sünde ohne Gott	137
II.	Die Rechtfertigung des Sünders als Daseinsvergewisserung	138
III.	Resümee	139

Zweiter Teil

Der Begriff von Sünde im Spiegel des reformatorischen Verständnisses

Kapitel 4 Zur Aufnahme des reformatorischen Sündenverständnisses in der gegenwärtigen Theologie

§ 10	<i>Zum Unterschied zwischen dem reformatorischen und dem scholastischen Sündenverständnis</i>	146
A.	Die Bedeutung des Sündenkomplexes für das Ganze der Theologie	147
I.	Die Konzentration der Theologie	147
II.	Die finale Ausrichtung der Theologie	148
B.	Die Beziehung von Sünde und Glaube als Schlüssel zum reformatorischen Sündenverständnis	149
I.	Das Verständnis der Sünde.....	149
II.	Die Erkenntnis der Sünde	151
III.	Die Überwindung der Sünde	153
§ 11	<i>Das reformatorische Sündenverständnis zwischen den Stühlen der Epochen</i>	154
A.	Verborgene Bezüge zwischen dem reformatorischen Sündenverständnis und der neuzeitlichen Kritik	155
B.	Die fehlende Wirkungsgeschichte des reformatorischen Sündenverständnisses	157
C.	Verbindungslinien zwischen dem reformatorischen Sündenverständnis und dem neuzeitlichen Lebensgefühl	160
I.	Zur Freiheit im Selbstverhältnis	162
II.	Zur Freiheit im Weltverhältnis	163

§ 12 <i>Das reformatorische Sündenverständnis als homiletische Aufgabe</i>	165
A. Die Größe der Aufgabe	165
B. Der Schwerpunkt der Aufgabe	168
C. Die Durchführung der Aufgabe	169
D. Der Lebensbezug der Aufgabe	170

Kapitel 5 Zur Predigtkontrolle vor dem Hintergrund des reformatorischen Sündenverständnisses 171

§ 13 <i>Zum Begriff und zum Vorgehen der Predigtkontrolle</i>	173
A. Zur Unterscheidung von Predigtanalyse, Predigtkritik und Predigtkontrolle	173
B. Etappen der Zuordnung von Systematischer Theologie und Predigt	176
I. Dialektisch-theologisch orientierte Vorordnung der Systematischen Theologie	177
II. Empirisch orientierte Nachordnung der Systematischen Theologie	179
III. Ästhetisch orientierte Gleichordnung der Systematischen Theologie	184
C. Hermeneutisch orientierte Beiordnung von Systematischer Theologie und Predigt	186
I. Zur Wechselseitigkeit von Systematischer Theologie und Predigt bei Gerhard Ebeling	187
II. Zur Wechselseitigkeit von Systematischer Theologie und Predigt bei Walter Mostert	191
§ 14 <i>Theologische Reflexion und homiletische Leitfragen der Predigtkontrolle</i>	195
A. Theologische Reflexion und homiletische Leitfragen im Blick auf die Größe der Aufgabe	195
B. Theologische Reflexion und homiletische Leitfragen im Blick auf den Schwerpunkt der Aufgabe	197
C. Theologische Reflexion und homiletische Leitfragen im Blick auf die Durchführung der Aufgabe	197

D.	Theologische Reflexion und homiletische Leitfragen im Blick auf den Lebensbezug der Aufgabe	198
E.	Rhetorische und sprachpragmatische Gesichtspunkte der Predigtkontrolle	200

Dritter Teil
Der Begriff von Sünde im Spiegel
gegenwärtiger Predigten

Kapitel 6	Zur Auswahl der Predigten	203
------------------	--	------------

§ 15	<i>Predigten im Internet</i>	204
------	------------------------------------	-----

A.	Zur Orientierung an Predigten aus dem Internet	206
B.	Chancen und Grenzen des Gebrauchs von Predigten aus dem Internet bei der Predigtvorbereitung	207
C.	Zum Gebrauch des Internet in der Pfarrerschaft: Eine Stichprobe	210

§ 16	<i>Auswahl von drei Anbietern im Internet</i>	215
------	---	-----

A.	Göttinger Predigten im Internet	216
B.	Predigtdatenbank der IT-Agentur Trilos	217
C.	Predigtnetz	218
D.	Zum Gebrauch des Internet in der Pfarrerschaft: Eine Stichprobe (Fortsetzung)	219

§ 17	<i>Auswahl eines Predigt-Sonntags</i>	224
------	---	-----

Kapitel 7	Predigtkontrolle an ausgewählten Predigten aus dem Internet	226
------------------	--	------------

§ 18	<i>Judiziell von Sünde predigen</i>	227
------	---	-----

A.1.	Predigtbeispiel / A.2. Predigtkontrolle	227/230
B.1.	Predigtbeispiel / B.2. Predigtkontrolle	233/237
C.	Resümee	240

§ 19 <i>Freimütig von Sünde predigen</i>	241
A.1. Predigtbeispiel / A.2. Predigtkontrolle	241/245
B.1. Predigtbeispiel / B.2. Predigtkontrolle	247/249
C. Resümee	252
§ 20 <i>Moralisch bzw. ethisch von Sünde predigen</i>	253
A.1. Predigtbeispiel / A.2. Predigtkontrolle	253/256
B.1. Predigtbeispiel / B.2. Predigtkontrolle	259/262
C. Resümee	263
§ 21 <i>Relational bzw. nicht moralisierend von Sünde predigen</i>	265
A.1. Predigtbeispiel / A.2. Predigtkontrolle	265/268
B.1. Predigtbeispiel / B.2. Predigtkontrolle	271/276
C. Resümee	279
§ 22 <i>Therapeutisch von Sünde predigen</i>	281
A.1. Predigtbeispiel / A.2. Predigtkontrolle	281/284
B.1. Predigtbeispiel / B.2. Predigtkontrolle	288/291
C. Resümee	293
§ 23 <i>Supralapsarisch von Sünde predigen</i>	295
A.1. Predigtbeispiel / A.2. Predigtkontrolle	295/296
B.1. Predigtbeispiel / B.2. Predigtkontrolle	299/303
C. Resümee	305

Vierter Teil
Zugänge zu einer hamartologischen Homiletik

Kapitel 8 Nachgänge zur Predigtkontrolle	309
§ 24 <i>Die Predigtkontrolle im Rückblick</i>	309
§ 25 <i>Die Predigtkontrolle im Ausblick</i>	312

Kapitel 9 Zugänge zu einer hamartologischen Theologie314

§ 26 *Der vierfache Bezug des theologischen Denkens* Walter Mosterts 315

A. Der theologische Bezug 316

B. Der empirische Bezug 316

C. Der geistesgeschichtliche Bezug 316

D. Der homiletische Bezug 317

§ 27 *Das Theologie- und Sündenverständnis* Walter Mosterts 318

A. Die Erfahrung der Sünde 319

 I. Empirie im theologischen Sinn 320

 II. Der theologische Ort der Sünde 321

 III. Der ursprüngliche Sinn der Christologie 323

B. Der Umwandlungsprozess von der Glaubenserfahrung zum Glaubenstheorem 326

 I. Der Internalisierungsprozess in der Theologie 327

 II. Der Erfahrungsverlust 329

 III. Das Theorie-Praxis-Problem 330

C. Theologie als Erfahrungstheologie 332

 I. Der Dreiklang von Gott, Ich und Erfahrung 333

 II. Die erschließende Kraft der Sprache 335

D. «Der Sünder gibt der Sünde ihren Namen»:
Die Hamartologie Walter Mosterts im Resümee 337

 I. Die Erkenntnis der Sünde..... 338

 II. Sünde als Selbstrechtfertigung 339

 III. Sünde als Unterlassung 340

 IV. Die Konkretion der Sünde 342

 V. Die Befreiung von der Sünde 344

 VI. Das ontologische Sündenverständnis 345

 VII. Der Weltbezug des ontologischen Sündenverständnisses 347

§ 28 *Wechselperspektiven zwischen hamartologischer Theologie und hamartologischer Homiletik* 351

A. Die hamartologische Theologie
Walter Mosterts im Rückblick 351

B. Die Transparenz auf die Predigt 356

 I. Der Bibelbezug oder: Der Text der biblischen Bücher 356

II. Der Selbsteinbezug oder: Der Prediger	357
III. Der Weltbezug oder: Der Hörer	358
IV. Der Sprachbezug oder: Die Predigt	359
Kapitel 10 Zugänge zu einer hamartologischen Homiletik	362
§ 29 <i>Grundperspektiven einer hamartologischen Homiletik</i>	<i>363</i>
A. Die Homiletik in ihrer prinzipiellen Aufgabe	364
I. Elliptische Homiletik	364
II. Radikale Homiletik	364
III. Hörende Homiletik	365
IV. Sprachbewusste Homiletik	365
V. Konkrete Homiletik	366
VI. Empirische Homiletik	368
VII. Weltbezogene Homiletik	369
B. Die Predigt als eigentümlicher Ort der Rede von Sünde	371
I. Die Predigt als relationales Wort	373
II. Die Predigt als Teil der Liturgie	375
§ 30 <i>Einzelperspektiven einer hamartologischen Homiletik</i>	<i>378</i>
A. Die Größe der Sündenpredigt	380
B. Der Schwerpunkt der Sündenpredigt	383
C. Die Durchführung der Sündenpredigt	391
I. Relational predigen	391
II. Evangelisch predigen	395
III. Betroffen predigen	397
D. Der Lebensbezug der Sündenpredigt	399
I. Der Lebensbezug im Blick auf das Böse	400
II. Der Lebensbezug als neu gewonnenes Selbst- und Weltverhältnis	402

Kapitel 11 Die Predigt von Sünde:

Ein Rückblick und Ausblick	410
§ 31 <i>Grundinteresse und Ergebnisse der Studie</i>	<i>411</i>
A. Die Ergebnisse der Studie: Erster Teil	411
B. Die Ergebnisse der Studie: Zweiter Teil	414
C. Die Ergebnisse der Studie: Dritter Teil	415
D. Die Ergebnisse der Studie: Vierter Teil	416
§ 32 <i>Das Potential der Predigt von Sünde</i>	<i>418</i>

Literaturverzeichnis

A. Quellen / Textausgaben	421
B. Predigten	422
C. Sekundärliteratur	426